

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-wetter-und-herdecke/bio-laden-ueberzeugt-mit-seiner-frische-id6598685.html>

Bio-Laden überzeugt mit seiner Frische

27.04.2012 | 15:54 Uhr



Frauenheim Wengern: Lars Thomä ist für die Gemüsetheke im Bio-Laden zuständig

Foto:

„Klein, aber fein“: Mit diesen Worten umschreibt Thomas Schiebille, Werkstattleitung des Frauenheims Wengern, den gemütlichen Bio-Laden auf dem Gelände Am Böllberg 185.

Seit Jahren betreibt das Frauenheim die Direktvermarktung von Fleisch- und Wurstwaren, von Gemüse und Obst, Eiern und Kartoffeln sowie Blumen im überschaubaren Verkaufsraum direkt auf dem Gelände. Beim Betreten des Ladens entdeckt der Kunde, die Kundin zunächst leckere Fleisch- und Wurstwaren, im Raum dahinter werden dann Eier, Obst, Kartoffeln und Gemüse angeboten.

„Das Frauenheim am Böllberg liegt etwas abgelegen“, muss Thomas Schiebille zugeben. „Es ist für ‚Neue‘ oft nicht einfach, den Weg zu uns zu finden. Daher können wir hier überwiegend Stammkunden aus Wetter, aber auch aus umliegenden Städten begrüßen“. Mittlerweile ist das Frauenheim für viele leichter zu erreichen, es wird direkt vom Bürgerbus (Linie 5) angefahren.

Kunden sind von der Qualität überzeugt

Die Kunden sind von der Qualität und dem umfangreichen Angebot im Bio-Laden überzeugt. Zu ihnen zählt auch Angelika Messler aus Gevelsberg, die bereits seit Jahren regelmäßig den Weg zum Böllberg findet. „Ich bin von der Qualität überzeugt. Hier schmeckt Fleisch noch nach Fleisch.“

Obst und Gemüse, Kartoffeln und Eier sind aus kontrolliert biologischem Anbau bzw. Tierhaltung, ebenso das Schweinefleisch und alle Produkte daraus. Die Umstellung der Rinderhaltung in der Landwirtschaft wurde im Juni 2004 erfolgreich abgeschlossen. Seit dem gilt auch das Rindfleisch als kontrolliert biologisch nach den strengen Bioland-Richtlinien. Die Tiere wachsen in Wetter auf und werden artgerecht gehalten. Zum Schlachten werden sie dann in einen Betrieb in Unna gebracht. Im landwirtschaftlichen Bereich werden rund 30 ha Nutzfläche (Ackerbau und Grünland) und 17 ha Wald bewirtschaftet. Seit 2002 wird auch hier nach Bioland-Richtlinien gearbeitet. Die Gärtnerei ist schon seit 1992 als Bioland-Betrieb anerkannt. „Schwerpunktmäßig werden Gemüse und Beerenobst angebaut“, so Thomas Schiebille. Produkte aus den Grünen Bereichen der Werkstatt für behinderte Menschen sowie zugekaufte Produkte werden nicht nur im eigenen Laden, sondern auch auf Märkten und im Rahmen verschiedener Veranstaltungen wie Stadtfeste und Weihnachtsmärkte angeboten.

Das Frauenheim zählt zu den festen Einrichtungen in der Harkortstadt. Derzeit leben dort 163 behinderte Menschen. Über 40 sind mit der Produktion für den Bio-Laden beschäftigt. „Viele Menschen denken immer noch, dass bei uns ausschließlich Frauen leben. Das stimmt jedoch nicht“, so Thomas Schiebille. „Rund ein Viertel unserer Bewohner sind mittlerweile Männer.“

Thilo Wagner